

# Kraft tanken im Kampf gegen den Krebs

52-jährige Mutter und ihre drei Kinder erleben einen fröhlichen Tag im Rasti-Land – Möglich macht es eine Spende

Von Petra Hartmann

**Goslar.** Diagnose: Krebs. Diese Nachricht hat das Leben einer dreifachen Mutter aus einem Goslarer Ortsteil völlig auf den Kopf gestellt. Und die medizinischen Behandlungen sind nur ein Teil dessen, was auf die kleine Familie einstürzt. Ein kleines Atemholen und ganz viel Lebensfreude konnte nun der Verein Leben mit Krebs Goslar-Salzgitter der Frau und ihren Kindern verschaffen: Das Projekt „Herzenswunsch“ ermöglichte jetzt ein Herbstferienabenteuer und eine Fahrt ins Rasti-Land Salzhemmen-dorf für die vierköpfige Familie. Gut für die Seele – und ein wichtiger Kraftspender für den weiteren Kampf gegen die heimtückische Krankheit.

„Ich bin 52 Jahre jung. Vor der Erkrankung war ich gefühlt 38 Jahre alt – wenn Sie verstehen, was ich meine“, sagt die alleinerziehende Mutter. Ihre Kinder sind 14, 19 und 22 Jahre alt. „Ich bin noch immer völlig überwältigt von der finanziellen Unterstützung“, schreibt sie an den Verein. „Und wir vier hatten einen unvergesslichen Tag im Rasti-Land.“ Die Anfahrt im Auto begann ein gutes Vorzeichen – mit einem preisgünstigen Auftanken und einem Zwischenstopp mit kleiner Stärkung bei Bäcker Biel.

## Ein unbeschwerter Tag

„Wir haben uns sehr über diese großzügige Spende gefreut und konnten unbeschwert unseren Tag genießen“, schreibt die 52-Jährige in ihrem Brief. Ein paar Fotos legte sie bei: „Hier sieht man deutlich, wie viel Spaß wir hatten.“ Besonders begeistert war die Familie von der Wasserrutsche. Aber auch der Kletterpark und die kleinen Autos haben die vier begeistert. Für die Mutter bedeutete der Tag auch eine Möglichkeit, Kraft zu tanken für den weiteren Kampf gegen den Krebs und ein Leben nach der Therapie.



Die Familie hatte viel Spaß an den Kletternetzen im Rasti-Land.

Fotos: Privat

Erlebnisse wie dieses zu ermöglichen, ist ein ganz großes Anliegen des Vereins Leben mit Krebs. „Die Seele und das persönliche Wohlbefinden spielen bei der Genesung eine nicht unwesentliche Rolle“, sagt der Vorsitzende Eike Hulsch. „Durch Helfen Lebensmut stärken“, ist geradezu ein Motto der Mitglieder. Zumal die Zahl der Erkrankten alarmierend ist: „Mehr als 30 Prozent der Bevölkerung sind direkt

oder indirekt von dieser Krankheit betroffen. Das gilt auch für unsere Region“, sagt Hulsch. „Das bedeutet, dass etwa jeder dritte Bürger in Goslar, zirka 16.000 Personen, direkt oder indirekt als Angehöriger mit einer Krebserkrankung konfrontiert sind.“

## Spende zum Firmengeburtstag

Ermöglicht haben den Ausflug die Gäste des Goslarer Unternehmens Habekost und Fichtner, das kürzlich sein 60-jähriges Bestehen gefeiert hat. Inhaber Mike Hickmann bat zur runden Geburtstagsfeier statt um Geschenke um eine Spende für einen guten Zweck. Dieser war schnell gefunden. Denn Hickmanns Freund Eike Hulsch als Vorsitzender von Leben mit Krebs meinte sofort: „Ich habe da einen besonderen Fall.“ Er machte den Firmenchef auf die Familie und ihren Herzenswunsch nach einer gemeinsamen Fahrt in die Herbstferien aufmerksam. So kam – aufgerundet durch die Firma – eine Summe von 1000 Euro zusammen, mit de-



Mike Hickmann (links) überreicht symbolisch die Spendensumme, die beim 60. Firmengeburtstag von Habekost und Fichtner zusammenkam, an Eike Hulsch, den Vorsitzenden von Leben mit Krebs.

Foto: Hartmann



Die Wasserrutsche hat den Goslarern am besten gefallen.

nen der Verein die Rasti-Land-Fahrt finanzierte.

„Es liegt uns besonders am Herzen, dass den betroffenen Patienten und Angehörigen eine wirkungsvolle Hilfestellung beim Sieg über diese Krankheit gegeben wird“, sagt Hulsch. „Niemand soll in dieser Situation allein sein.“